

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Gemeindeblatt der Stadt Oldenburg. 1904-1920 15 (1918)**

6/7 (27.4.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-848243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-848243)

# Gemeinde-Blatt

## der Stadt Oldenburg.

Vierteljährlich erscheinen 18 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2. A

(Der Nachdruck der im Gemeindeblatte enthaltenen Aufsätze u. s. w. ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

1918. Sonnabend, den 27. April 1918. № 6/7.

### Bericht

des Landesarbeitsnachweises über die Lage des Arbeitsmarktes im Herzogtum Oldenburg im Januar 1918.

Trotz des starken Frostes in der ersten Monatshälfte hat die Vermittlungstätigkeit der größeren Arbeitsnachweise gegenüber dem Vormonat im allgemeinen eine Belebung erfahren. Vermittelt wurden nach den eingegangenen Berichten insgesamt 1332 Personen, im Vormonat 1228.

In der Landwirtschaft war stellenweise eine stärkere Nachfrage festzustellen. Es wurde versucht, schon jetzt den Bedarf für das kommende Frühjahr zu decken.

Das Metallgewerbe zeigte nach wie vor große Nachfrage nach Facharbeitern. Ein nennenswertes Angebot stand derselben nicht gegenüber.

Im Holzgewerbe hielt die Nachfrage ebenfalls an. Auch hier war bei dem Mangel an Kräften ein Ausgleich nicht zu schaffen.

Vom Bekleidungsgerbe wurden in Oldenburg hauptsächlich Schuhmacher und in Miistringen Schneider verlangt. Das Angebot brauchbarer Leute war ungenügend.

Sofort nach Beendigung des Frostes machte sich wieder der Mangel an Bauhandwerkern in recht fühlbarem Maße bemerkbar. Für die nächste Zeit ist eine Befriedigung der Nachfrage kaum zu erwarten.

Für Fabrik- und sonstige Lohnarbeit fehlte gegenüber der anhaltenden Nachfrage das ausgleichende Angebot.

Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt konnte wie bisher die Nachfrage nach landwirtschaftlichem und häuslichem Personal nicht befriedigt werden.



Stadtmagistrat. Oldenburg, den 12. Febr. 1918.

Bei der diesjährigen Auslosung von Schuldverschreibungen der  $3\frac{1}{2}$  %igen umgewandelten Anleihe von 1881 sind folgende Nummern gezogen worden:

Litr. A (a 2000 M) 51, 115, 149.

Litr. B (a 500 M) 69, 119, 202, 207, 295, 315, 408, 595.

Litr. C (a 100 M) 175, 276, 347, 370, 390, 404, 452.

Der Betrag dieser Schuldverschreibungen kann vom 1. Oktober 1918 an zum Nennwerte bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank erhoben werden. Mit den Schuldverschreibungen sind die nicht fällig gewordenen Zinsscheine einzuliefern, andernfalls der Betrag vom Kapital abgezogen wird.

Rückstände aus früheren Auslosungen sind vorhanden:

Litr. B. Nr. 642 seit 1. Oktober 1917.

Litr. C. Nr. 459 seit 1. Oktober 1907.

Litr. C. Nr. 14 seit 1. Oktober 1905.

Litr. B. Nr. 398 seit 1. Oktober 1902.

Tappenbeck.

### Verhandelt

vom Magistrat, Gesamtstadtrat und Stadtrat  
am Donnerstag, den 7. Februar 1918, abends 6 Uhr,  
im Sitzungssaale des Rathauses.

#### Anwesend:

a) vom Magistrat: Tappenbeck, Hartong, Noack, Fortmann, Wessels, Kabeling, ferner Dr. Dettmers- und Direktor Wichmann.

b) vom Gesamtstadtrat: Dr. Meyer, Murken, Janßen, zum Buttell, Neumeister, Gramberg I, von Busch, Meentgen, Frankßen, Saake, Siebers, Ehrhardt, Grund, Garmis, Brand, Winkler, Danckwardt, Schwenter, Bakenhuis, Oltmann, Knochs, Wiemken, Gellermann, Bukofzer, Pophanken.

Es fehlten entschuldigt: Dr. Laug, Gramberg II, Kraft, Tapfen, Holert, Oberrevisor Willers, Malermeister Willers,

unentschuldigt fehlt: Sadewater,

c) als Schriftführer: Aktuar Sahnenkamp.



Verhandelt wurde:

I. Gesamtstadtrat und Stadtrat.

1. Genehmigung von Voranschlagsüberschreitungen usw.

a) Nachbewilligt wurden: für das Rechnungsjahr 1916/17:

A. Kasse der Gesamtgemeinde:

§ 16 *M* 6373,41, § 20 *M* 5534,06, § 21 *M* 9066,05,  
§ 37 *M* 16,46.

B. Armenkasse:

§ 4 *M* 547,55, § 16 *M* 1379,00, § 23 *M* 246,00,  
§ 27 *M* 1168,32.

C. Armenarbeitshaus:

§ 3 *M* 510,87, § 6 *M* 1113,98.

D. Volksschulen:

§ 8 *M* 303,76, § 9 *M* 232,42, § 17 *M* 138,00, § 26  
*M* 16,79, § 48 *M* 53,17, § 66 *M* 3,30, § 77 *M* 1076,04.

E. Fortbildungsschulen:

§ 5 *M* 4775,50, § 14 *M* 60,06, § 20 *M* 45,52, § 28  
*M* 13,33.

F. Schlachthofkasse:

§ 9 *M* 317,65.

G. Stadtkasse:

§ 11 *M* 97,99, § 14 62,59, § 39 *M* 435,47, § 52  
*M* 5405,40.

H. Grundstücksfonds:

§ 13 *M* 194,23.

J. Straßenkasse:

§ 5 *M* 1873,75, § 11 *M* 32,27, § 13 *M* 1095,33.

K. Oberrealschule:

§ 6 *M* 37,64, § 11 *M* 224,34, § 13 *M* 103,59, § 17  
*M* 5,93, § 18 *M* 1,20, § 23 *M* 186,57, § 25 *M* 1370,50.

L. Cäcilienchule:

§ 6 *M* 12,31, § 14 *M* 23,38, § 22 *M* 81,65, § 25  
*M* 837,00.

M. Vorschule:

§ 23 *M* 10,60, § 25 *M* 551,00.

N. Mittelschulen:

§ 6 *M* 46,78, § 8 *M* 180,10, § 9 *M* 144,66, § 10  
*M* 67,61, § 15 *M* 163,16, § 16 *M* 315,67, § 19 *M* 812,40,  
§ 25 *M* 5,26, § 27 *M* 138,51, § 28 *M* 410,91, § 36  
*M* 1,96, § 44 *M* 221,90, § 47 *M* 25,69, § 51 *M* 84,82,  
§ 56 *M* 577,59.

O. Markthalle:

§ 6 *M* 27,20.



- b) Die nachträgliche Bezahlung folgender aus früheren Rechnungsjahren übernommenen Beträge wurde genehmigt:
- |                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| Kasse der Gesamtgemeinde . . . . . | 170,00 M, |
| Armenkasse . . . . .               | 18,34 „,  |
| Stadtkasse . . . . .               | 624,69 „. |
- c) Die Bewilligung eines Zuschusses von 100,— M an den Ziegenzuchtverein für Stadt und Stadtgebiet zur Anschaffung von Futtermitteln wurde nachträglich gutgeheißen.
- d) Eine dem Badewärter Bakenhus bezahlte besondere Vergütung von 100 M wurde nachträglich bewilligt.
- e) Die durch Besichtigung der Moorkolonie Süd - Edewecht durch den Besichtigungsausschuß entstandenen Kosten von 309,50 M sind aus dem vom Stadtrat am 18. Dezember 1917 für Kolonisierung und Kultivierung bewilligten 150 000 M gedeckt worden. Zustimmend wurde hiervon Kenntnis genommen.

## 2. Gewährung einer einmaligen Kriegsteuerzuschulage.

Der Magistrat beantragt: Gesamtstadtrat und Stadtrat wollen die Gewährung einer einmaligen Teuerungszulage an städtische Beamte, Lehrer, Angestellte und Arbeiter nach Maßgabe der anliegenden Bestimmungen beschließen und hierfür 100 000 M bewilligen.

Der Antrag wurde angenommen.

Der Antrag von Stadtratsmitglied Janßen, der Stadtrat wolle beschließen, daß den Beamten, die zum Seeresdienst einberufen sind und dem Mannschaftsstande angehören, nur die Geldbezüge auf die Kriegszulagen angerechnet werden, wurde an den Finanzausschuß verwiesen.

Ebenfalls wurde die Anregung von Stadtratsmitglied Janßen, den Kriegsteilnehmern ebenfalls die einmalige Teuerungszulage zu gewähren, an diesen Ausschuß verwiesen.

## 3. Gewährung von Kriegsteuerbeihilfen an Ruhegehaltsempfänger.

Im Einvernehmen mit dem Finanzausschuß beantragt der Magistrat:

Gesamtstadtrat und Stadtrat wollen die Gewährung einer Kriegsteuerbeihilfe an städtische Beamte und Lehrer, die zur Disposition gestellt oder in den Ruhe-



stand versetzt sind, für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1917 und für das Jahr 1918 nach den anliegenden Bestimmungen beschließen und für das laufende Rechnungsjahr 8750 *M* bewilligen.

Der Antrag wurde angenommen.

## II. Gesamtstadtrat.

### 4. Bildung eines Ausschusses zur Vorbereitung der Wahl zweier Ratsherren.

Magistratsantrag:

Der Gesamtstadtrat wolle sich mit der Bildung eines gemeinschaftlichen Ausschusses, bestehend aus zwei Magistratsmitgliedern und fünf Mitgliedern des Gesamtstadtrats, einverstanden erklären und fünf Mitgliedern in den Ausschuß wählen.

Der Antrag wurde angenommen.

Vom Gesamtstadtrat wurden die Mitglieder Saake, Dr. Meyer, Murken, zum Buttell und Oltmann in den Ausschuß gewählt.

## III. Stadtrat.

### 5. Jahresabschluß der Licht- und Wasserwerke.

a) Gaswerk:

Der Magistrat beantragt im Einvernehmen mit dem Licht- und Wasserausschuß:

1. Der Stadtrat wolle die Vermögensübersicht des Gaswerks nebst Gewinn- und Verlustrechnung für den 30. April 1917, insbesondere auch die darin vorgeschlagenen Abschreibungen genehmigen.

2. Der Stadtrat wolle folgende Beträge, um welche der Voranschlag überschritten worden ist, nachbewilligen:

Bauliche Erweiterungen:

Neue Gasmesser Abt. 2 Posten 2 14 544,26 *M*.

3. Der Stadtrat wolle beschließen, daß vom Reingewinn 82 000 *M* der Stadtkasse überwiesen und daß 251,41 Mark auf das neue Geschäftsjahr übertragen werden.

Der Antrag wurde angenommen.

b) Elektrizitätswerk:

Der Magistrat beantragt im Einvernehmen mit dem Licht- und Wasserausschuß:

1. Der Stadtrat wolle die Vermögensübersicht des Elektrizitätswerkes nebst Gewinn- und Verlustrechnung für den 30. April 1917 insbesondere die vorgeschlagenen Abschreibungen genehmigen.



2. Der Stadtrat wolle beschließen, daß 67 000 *M* vom Reingewinn der Stadtkasse, 416,58 *M* der Ortsge-  
meinde Osternburg und 97,91 *M* der Gesamtgemeinde  
Osternburg vertragsmäßig als Gewinnanteil überwiesen  
werden und daß 352,03 *M* auf das neue Geschäftsjahr  
vorgetragen werden.

3. Der Stadtrat wolle folgende Beträge, um die der  
Voranschlag überschritten wurde, nachbewilligen:

für Löhne	Abt. I Posten 2	4586,14 <i>M</i> ,
für Elektrizitätsmesser	Abt. II Posten 2	5696,10 <i>M</i> ,
für Beisteueranlagen	Abt. II Posten 3	2145,44 <i>M</i> .

Der Antrag wurde angenommen.

c) Wasserwerk:

Im Einvernehmen mit dem Licht- und Wasseraus-  
schuß beantragt der Magistrat:

1. Der Stadtrat wolle die Vermögensübersicht des  
Wasserwerkes nebst Gewinn- und Verlustrechnung für  
den 30. April 1917, insbesondere auch die darin vorge-  
sehenen Abschreibungen, genehmigen.

2. Der Stadtrat wolle folgenden Betrag, um den der  
Voranschlag überschritten wurde, nachbewilligen:

Löhne	Abt. I Posten 2	252,17 <i>M</i> .
-------	-----------------	-------------------

3. Der Stadtrat wolle beschließen, daß von dem dies-  
jährigen Reingewinn 24 000 *M* an die Stadtkasse abge-  
führt und 326,56 *M* mit den aus den Vorjahren stammenden  
866,67 *M* auf das neue Rechnungsjahr übertragen  
werden.

Antrag wurde angenommen.

6. Nachbewilligung von Mehrkosten für die Sichtung und  
Instandsetzung der Stauwage.

Im Einverständnis mit dem Besichtigungsausschuß  
beantragt der Magistrat:

Der Stadtrat wolle für die Instandsetzung und Si-  
chung der Stauwage 340,54 *M* nachbewilligen.

Der Antrag wurde angenommen.

7. Beitritt zu dem Wiesmoorstromabnehmerverband G.  
m. b. H.

Der Magistrat beantragt:

Der Stadtrat wolle die Beteiligung der Stadt an  
dem zu gründenden Wiesmoorstromabnehmerverband G.  
m. b. H. mit einer Stammeinlage von 500 *M* beschließen  
und den Oberbürgermeister Tappenbeck ermächtigen, die  
erforderlichen Erklärungen zum Abschluß des Gesell-  
schaftsvertrages namens der Stadt abzugeben.

Der Antrag wurde angenommen.



### 8. Verkauf eines Bauplatzes.

Der Magistrat beantragt im Einvernehmen mit dem Besichtigungsausschuß:

Der Stadtrat wolle den Verkauf eines an der Sedanstraße belegenen, etwa 1395 qm großen Bauplatzes, Parzelle 2456 : 15 in Flur V der Stadtgemeinde Oldenburg, für 9 000 *M* an den Buchdruckereibesitzer Franz Sußmann beschließen.

Der Antrag wurde angenommen.

### 8a. Aenderung der Gebühren für Fäkalien- und Abfuhrtabfuhr.

Der Magistrat beantragt:

Der Stadtrat wolle beschließen:

Das Statut 73 über die Einrichtung des Abfuhrwesens in der engeren Stadt wird wie folgt geändert:

§ 15 zwischen Absatz 2 und 3 wird folgender Absatz eingefügt:

„Die Höhe der Gebühr wird nach einer vom Magistrat im Einverständnis mit dem Stadtrat und mit Genehmigung des Ministeriums des Innern zu erlassenden Gebührenordnung bestimmt.“

Als Schlusssatz wird angefügt:

„Das Nähere über Zeit und Art der Hebung wird vom Magistrat bestimmt.“

§§ 16, 17, 18 und 19 werden aufgehoben.

§ 20 erhält die Bezeichnung § 16.

Die Anträge wurden angenommen.

### 8b. Sicherheitsleistung für das von der Stadt ausgegebene Notgeld.

Der Magistrat beantragt:

Der Stadtrat wolle, unter Anerkennung der Dringlichkeit, die Verpfändung von 60 000 *M* 3½ %iger Oldenburgischer Konsuls als Sicherheit für das von der Stadt ausgegebene Notgeld beschließen und zwei seiner Mitglieder wählen, die die Verpfändungsurkunde mit unterzeichnen. Der Antrag wurde unter Anerkennung der Dringlichkeit angenommen.

Zur Mitunterzeichnung der Verpfändungsurkunde wurden die Stadtratsmitglieder Dr. Meyer und Janßen gewählt.

### 9. Unwiderrufliche Anstellung zweier Schulleute.

Magistratsantrag:

Der Stadtrat wolle sich mit der unwiderruflichen Anstellung



1. des Schutzmanns Schumacher,
  2. des Schutzmanns Meyer
- einverstanden erklären.

Der Antrag wurde angenommen.

#### IV. Magistrat und Stadtrat.

##### 10. Erhöhung der Vergütung für einige Lehrerinnen.

Der Magistrat beantragt:

Magistrat und Stadtrat wollen die Vergütung

1. der Lehrerin Fräulein Sage vom 1. August 1917 an auf 2 120 *M*, nächste Zulage 1. August 1918,
2. der Lehrerin Fräulein Hoffmann vom 1. Januar 1917 an auf 2 120 *M*, nächste Zulage 1. Januar 1918,
3. der Lehrerin Fräulein Ruzner vom 1. Oktober 1917 an auf 2 120 *M*, nächste Zulage 1. Oktober 1918,
4. der Lehrerin Fräulein Rinoldt vom 1. September 1917 an auf 2 120 *M*, nächste Zulage 1. September 1918,
5. der Lehrerin Frau Wandersleb vom 1. April 1917 an auf 2 294 *M*, nächste Zulage 1. April 1919

festzusetzen.

Die Anträge wurden angenommen.

##### 11. Annahme einer Gesanglehrerin zur Vertreterin an der Cäcilienkirche.

Im Einvernehmen mit der Schulkommission wird beantragt:

Magistrat und Stadtrat wollen die Annahme der Gesanglehrerin Fräulein Kellner zur vertretungsweise Erteilung des Gesangsunterrichts an der Cäcilienkirche gegen eine Vergütung von 3 *M* für jede Unterrichtsstunde bis weiter beschließen.

Der Antrag wurde angenommen.

##### 12. Festsetzung des Gehalts für einen wissenschaftlichen Hilfslehrer an der Oberrealschule.

Der Magistrat beantragt:

Der Stadtrat wolle die Vergütung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Klenke vom 1. Oktober 1917 an auf 2 950 *M* zuzüglich 420 *M* Kriegsteuerzulage festsetzen.

Der Antrag wurde angenommen.







Angebot und Nachfrage ziemlich ausgeglichen werden, in Oldenburg war dagegen der Bedarf zeitweise nicht zu decken.

Für das Handelsgewerbe besteht seit längerer Zeit ein Ueberangebot an nicht genügend ausgebildeten weiblichen Kräften. Perfekte Stenotypistinnen fehlten in Rüstingen.

In 42 Fällen vermittelte Rüstingen Arbeit an Angehörige der Genesendekompagnie.

#### Stadtmagistrat Oldenburg.

Oldenburg, den 7. März 1918.

##### 3½ %ige Oldenburger Stadtanleihe von 1903.

Für die diesjährige Schuldentilgung sind angekauft:

Litr. A.: 120, 121, 122, 150 je 2000 *M*,

Litr. B.: 255, 256, 296, 305, 398, 399, 667, 736 je 1000 *M*,

Litr. C.: 25, 153, 212, 440, 540, 595 je 500 *M*,

Litr. D.: 85, 86, 87, 109, 111, 114, 164, 184, 186 je 100 *M*.

Rückstände aus früheren Jahren:

Litr. C.: 536 seit 1. November 1916,

Litr. C.: 579 seit 1. November 1917,

Litr. D.: 150, 448 seit 1. November 1917.

Eine Auslosung findet nicht statt.

Tappenbeck.

#### Stadtmagistrat Oldenburg.

Oldenburg, den 7. März 1918.

##### 4 %ige Anleihe der Stadt Oldenburg von 1901.

Für die diesjährige Schuldentilgung sind angekauft:

Litr. A.: 104, 105, 106, 107, 108, 305 je 2000 *M*,

Litr. B.: 222, 223, 342, 343, 344, 377, 482, 520, 867, 948 je 1000 *M*,

Litr. C.: 243, 244, 490, 495, 558, 832, 833, 891, 911, 1289, 1301, 1302 je 500 *M*,

Litr. D.: 83, 160, 170, 171, 174, 451, 470, 475 je 200 *M*,

Litr. E.: 115, 116, 117, 118, 119, 120, 288, 339, 699, 753 je 100 *M*.

Rückstände aus früheren Jahren:

Litr. D.: 269 seit 1. November 1914,

Litr. C.: 358 seit 1. November 1915.

Eine Auslosung findet nicht statt.

Tappenbeck.



Be r i c h t I

des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes und chemischen Untersuchungs - Laboratoriums Oldenburg über die im Jahre 1917 ausgeführten Untersuchungen.

Im hiesigen Nahrungsmittel-Untersuchungsamt und chemischen Untersuchungslaboratorium wurden im Jahre 1917 890 Gegenstände untersucht. Die Gebühren für die Untersuchungen wurden nach der amtlichen Gebührenordnung berechnet, wobei für die Behörden die Gebührensätze um 10 % bzw. 25 % erniedrigt wurden. Ein Überschreiten der Gebührenordnung kam nicht vor.

Die ausgeführten Untersuchungen erstreckten sich nach nachstehender tabellarischer Aufstellung auf folgende Gegenstände:

I. Nahrungsmittel und Genußmittel:

1. Fleisch und Fleischwaren . . . . .	5 Proben
2. Fischfleischwaren . . . . .	8 "
3. Wurstwaren . . . . .	36 "
4. Fleischextrakterzatzmittel . . . . .	7 "
5. Bouillon-Ersatzmittel . . . . .	12 "
6. Bouillon-Würzewürfel . . . . .	2 "
7. Suppenwürfel . . . . .	5 "
8. Eier-Ersatzmittel . . . . .	2 "
9. Ei-Sparpulver . . . . .	7 "
10. Vollmilch . . . . .	304 "
11. Magermilch . . . . .	117 "
12. Buttermilch . . . . .	22 "
13. Käse . . . . .	1 "
14. Käsegeschmackstoffe . . . . .	1 "
15. Butter . . . . .	3 "
16. Schmalz . . . . .	1 "
17. Backöl . . . . .	1 "
18. Salatöl . . . . .	2 "
19. Salatöl-Ersatz . . . . .	2 "
20. Mehl . . . . .	11 "
21. Gries . . . . .	3 "
22. Stärkepudermehl . . . . .	1 "
23. Puddingpulver . . . . .	27 "
24. Brot . . . . .	65 "
25. Backwaren . . . . .	7 "
26. Nudeln . . . . .	6 "
27. Suppenpulver . . . . .	5 "
28. jog. Müllereiprodukte . . . . .	6 "
29. Gewürze . . . . .	10 "
30. Saucepulver . . . . .	7 "



31. Pfeffer-Ersatzstoffe . . . . .	4 Proben
32. Essig . . . . .	3 "
33. Zuckerwaren . . . . .	2 "
34. Sirup . . . . .	2 "
35. Siruperfag . . . . .	1 "
36. Fruchtäfte . . . . .	3 "
37. Marmelade . . . . .	15 "
38. Rübenmus . . . . .	4 "
39. Kunstmarmelade . . . . .	1 "
40. Fruchtgelee . . . . .	3 "
41. Fruchtgeleepulver . . . . .	5 "
42. Apfelsaft . . . . .	3 "
43. Gemüsedauerwaren . . . . .	1 "
44. Frucht-dauerwaren . . . . .	1 "
45. Honig . . . . .	4 "
46. Kunsthonig . . . . .	1 "
47. Brantwein . . . . .	5 "
48. Trinkwasser . . . . .	23 "
49. Wein . . . . .	5 "
50. Kaffeemischung . . . . .	1 "
51. Kaffeersatzmittel . . . . .	24 "
53. Kaffe Zusatzmittel . . . . .	2 "
53. Tee . . . . .	2 "
54. Kakao . . . . .	3 "
55. Speisegelatine . . . . .	5 "
56. Eierkuchen-Ersatzmittel . . . . .	1 "
57. Tortenpulver . . . . .	3 "
58. Pudding-Aroma . . . . .	3 "
59. Backpulver . . . . .	6 "

Von den vorstehenden Proben war eine größere Anzahl zu beanstanden, nämlich:

1. Fischfleischwaren wegen verdorbener Beschaffenheit,
2. Wurstwaren wegen künstlicher Färbung,
3. Bouillon - Ersatzwürfel wegen irreführender Bezeichnung,
4. Suppenwürfel wegen irreführender Bezeichnung,
5. Eier-Ersatzmittel wegen irreführender Bezeichnung,
6. Ei-Sparpulver wegen irreführender Bezeichnung,
7. Vollmilch wegen Wasserzusatz und Entrahmung,
8. Magermilch wegen Wasserzusatz (bis zu 45 %),
9. Buttermilch wegen Wasserzusatz,
10. Käse wegen Verstößung gegen die Käseverordnung,
11. Salatöl wegen irreführender Bezeichnung,
12. Salatöl-Ersatz wegen irreführender Bezeichnung,
13. Mehl wegen Verfälschung und verdorbener Beschaffenheit,



14. Stärkepudermehl wegen Verfälschung durch Zusatz von Aride,
  15. Puddingpulver wegen irreführender Bezeichnung, Nachahmung und gesundheitsschädlicher Beschaffenheit,
  16. Brot wegen Zusatz von Haferschrotmehl, Gerstenschrotmehl und wegen eines hohen Gehaltes an Kornradenmehl,
  17. Backwaren wegen irreführender Bezeichnung,
  18. Suppenpulver wegen irreführender Bezeichnung und eines Zusatzes von 85 % Aride,
  19. Pfeffer-Ersatzmittel wegen irreführender Bezeichnung,
  20. Fruchtäfte wegen Nachahmung und wegen eines hohen Zinkgehaltes,
  21. Marmelade wegen Nachahmung,
  22. Rübenmus wegen eines zu hohen Preises.
  - 22a. Fruchtgelee wegen Nachahmung,
  23. Fruchtgeleepulver wegen gesundheitsschädlicher Beschaffenheit,
  24. Frucht-dauerwaren wegen verdorbener Beschaffenheit,
  25. Bienenhonig wegen irreführender Bezeichnung und zu hohen Wassergehaltes,
  26. Trinkwasser wegen Verunreinigung,
  27. Kaffeemischung wegen irreführender Bezeichnung,
  28. Kaffeersatzmittel wegen Zusatzes wertloser Stoffe,
  29. Kakao wegen Zusatzes von Kartoffelmehl und Kakao-schalen,
  30. Speisegelatine wegen eines hohen Gehaltes an Leim und schwefliger Säure.
- II. Untersuchungen im Interesse der Gesundheitspflege: 24 Proben Urin.
- III. Untersuchungen von sog. technischen Gegenständen: 39 Proben, nämlich: Mergel, Sand, Schmieröl, Fischmehl, Kesselspeisewasser, Flußwasser, Glas, Futtermittel, Ameisensäure, Benzol, Linoleum, Soda, Waschmittel, Wäschestärke-Ersatzmittel, Spiritus.
- IV. Untersuchungen für Gerichtsbehörden: 5 Proben, nämlich: Leichenteile, Schweinesutter, technisches Geheimmittel, Arzneimittel, Waschpulver.

gez. Dr. U j t e r.



Uebersicht über den Verkehr in den Häfen  
für die Monate November,

Mo- nat	Häfen und Anlegestellen	Angekommene Schiffe								
		See- schiffe		Fluß- schiffe		Zu- sammen		Besatzung	Ladung	
		Anzahl	Größe tbn.	Anzahl	Größe tbn.	Anzahl	Größe tbn.		Tonnen	Wert M
1917										
Novbr.	Städtischer Hafen . .	—	—	44	4131	44	4131	87	1505	52500
	Eisenbahn-Hafen . . . Glashütten-Hafen . . Friedrichs Anlegeplatz		Kein	Verkehr						
	Zusammen:	—	—	44	4131	44	4131	87	1505	52500
Dezbr.	Städtischer Hafen . .	—	—	24	2318	24	2318	44	1007	37080
	Eisenbahn-Hafen . . . Glashütten-Hafen . . Friedrichs Anlegeplatz		Kein	Verkehr						
	Zusammen:	—	—	24	2318	24	2318	44	1007	37080
1918 Janr.	Städtischer Hafen . .	—	—	4	489	4	489	7	70	3500
	Eisenbahn-Hafen . . . Glashütten-Hafen . . Friedrichs Anlegeplatz		Kein	Verkehr						
	Zusammen:	—	—	4	489	4	489	7	70	3500



und Anlegestellten der Stadt Oldenburg

Dezember 1917, Januar 1918.

Abgegangene Schiffe									Eisenbahnverkehr beim Hafen				
See- schiffe		Fluß- schiffe		Zu- sammen		Besatzung	Ladung		Eisenbahn- wagen Anzahl	Einfuhr		Ausfuhr	
Anzahl	Größe töm.	Anzahl	Größe töm.	Anzahl	Größe töm.		Tonnen	Wert M		Tonnen	Wert M	Tonnen	Wert M
—	—	43	4024	43	4024	85	555	29850	724	—	—	—	—
—	—	43	4024	43	4024	85	555	29850	724	—	—	—	—
—	—	23	2057	23	2057	43	250	6200	455	—	—	—	—
—	—	23	2057	23	2057	43	250	6200	455	—	—	—	—
—	—	5	844	5	844	8	90	2800	227	—	—	—	—
—	—	5	844	5	844	8	90	2800	227	—	—	—	—



Herkunft der Schiffe:

Gebiete bezw. Länder	1917	1917	1918
	Nov. Schiffe	Dez. Schiffe	Jan. Schiffe
A. Deutsche Häfen:			
Hunte . . . . .	—	—	—
Hunte-Ems-Kanal . . . . .	33	21	2
Oberweser . . . . .	—	—	—
Untereser . . . . .	2	2	—
Ostseehäfen . . . . .	—	—	—
Nordseehäfen . . . . .	9	1	2
B. Außerdeutsche Häfen:			
Rußland . . . . .	—	—	—
Schweden . . . . .	—	—	—
Norwegen . . . . .	—	—	—
Dänemark . . . . .	—	—	—
England . . . . .	—	—	—
Zusammen:	44	24	4



## Hafenbezirk Oldenburg.

### Table I.

Die Ein- und Ausfuhr seewärts nach Waren betrug im Jahre 1918, Monat Januar:

Waren	Einfuhr		Ausfuhr		Bemerkungen
	Tonnen zu 1000 kg	Wert M	Tonnen zu 1000 kg	Wert M	
Schlengenmaterial . . . . .	—	—	30	600	Wegen Eis und Hochwasser Schiffsfahrt behindert.
Summa	—	—	30	600	

### Table II.

Die Ein- und Ausfuhr binnenwärts (Eisenbahn- und Wasserweg) nach Waren betrug im Jahre 1918, Monat Januar:

Waren	Einfuhr		Ausfuhr		Bemerkungen
	Tonnen zu 1000 kg	Wert M	Tonnen zu 1000 kg	Wert M	
Torf . . . . .	50	2000	40	1600	
Eichenholz . . . . .	20	1500	—	—	
Kunstdünger . . . . .	—	—	20	600	
Summa	70	3500	60	2200	

### Table III.

Die Ein- und Ausfuhr seewärts nach Ländern betrug im Jahre 1918, Monat Januar:

Länder	Einfuhr		Ausfuhr		Bemerkungen
	Tonnen zu 1000 kg	Wert M	Tonnen zu 1000 kg	Wert M	
Deutsche Nordseehäfen . . . . .	—	—	30	600	
Summa	—	—	30	600	



Labelle IV.

Die Ein- und Ausfuhr binnenwärts (Eisenbahn- und Wasserweg) nach Verkehrsrichtungen betrug im Jahre 1918, Monat Januar:

Verkehrsrichtungen	Einfuhr		Ausfuhr		Bemerkungen
	Tonnen zu 1000 kg	Wert M	Tonnen zu 1000 kg	Wert M	
Eisenbahn nach Osnabrück . . . . .	—	—	—	—	Auf den Hafengeleisen verkehrten 227 ganz oder teilweise beladene Eisen- bahnwagen.
„ „ Bremen . . . . .	—	—	—	—	
„ „ Brake . . . . .	—	—	—	—	
„ „ Wilhelmshaven . . . . .	—	—	—	—	
„ „ Leer . . . . .	—	—	—	—	
Wejer { Oldenburger Häfen . . . . .	—	—	—	—	
{ übrige Häfen . . . . .	—	—	40	1600	
{ Oberwejer . . . . .	—	—	—	—	
Sunte . . . . .	—	—	—	—	
Sunte-Ems-Kanal . . . . .	70	3500	20	600	
Summa	70	3500	60	2200	

— 54 —





Tabelle V.  
Herkunft und Richtung der Schiffe im Jahre 1918, Monat Januar.

Gebiete bzw. Länder	Angekommen			Abgegangen			Bemerkungen
	Schiffe	Kubikmeter Brutto	Zahl der Besatzung	Schiffe	Kubikmeter Brutto	Zahl der Besatzung	
Hunte . . . . .	—	—	—	—	—	—	
Hunte = Ems-Kanal . . . . .	2	195	3	4	256	6	
Weser = { Ober- . . . . .	—	—	—	1	588	2	
{ Unter- . . . . .	—	—	—	—	—	—	
Ostsee { deutsche Häfen . . . . .	—	—	—	—	—	—	
{ übrige Häfen . . . . .	—	—	—	—	—	—	
Nordsee = { deutsche Häfen . . . . .	2	294	4	—	—	—	
{ übrige Häfen . . . . .	—	—	—	—	—	—	
{ England . . . . .	—	—	—	—	—	—	
Summa	4	489	7	5	844	8	
<hr/>							
Davon waren: <input type="checkbox"/> Segelschiffe . . . . .	4	489	7	5	844	8	
<input type="checkbox"/> Dampfschiffe . . . . .	—	—	—	—	—	—	
Summa	4	489	7	5	844	8	
<hr/>							
a) Seeschiffe . . . . .	—	—	—	—	—	—	
Größe im Durchschnitt . . . . .	—	—	—	—	—	—	
b) Flußschiffe . . . . .	4	489	7	5	844	8	
Größe im Durchschnitt . . . . .	—	122,2	—	—	168,8	7	

NB. Schleppdampfer und Schiffe unter 10 cbm sind in diesen Zusammenstellungen nicht berücksichtigt.  
Oldenburg, den 2. Februar 1918. Der Hafenmeister: **Schleemilch.**

Beratung: Kartong, Grund von W. Stimmann, Oldenburg i. Br.





